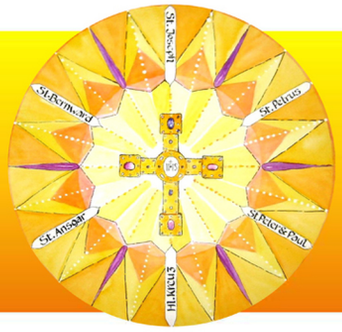


LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

4. Lichtblicke - 2023 - 4. Sonntag im Jahreskreis **29. Januar 2023**

Liebe Leserinnen und Leser,
an diesem Sonntag hören wir in unseren Kirchen die Bergpredigt aus dem Matthäus-Evangelium. Es heißt von Jesus: „Er stieg auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund...“ Jesus sieht die vielen Menschen vor sich. Er fragt nicht: Was wollt ihr von mir? Er schickt sie nicht heim, sondern er spricht die berühmten Seligpreisungen, die „Magna Charta“ des Christentums.
Würden wir nur einige dieser Richtungsanzeigen auf unserem Lebensweg befolgen, wäre das anbrechende Reich Gottes schon sichtbarer. „Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.“ Was für eine Verheißung angesichts der heutigen Kriege. Willy Brandt, ehemaliger deutscher SPD Bundeskanzler (1913-1992) sagte: „Friede ist nicht alles, aber ohne Friede ist alles nichts.“
Bedenken wir, wie zerbrechlich die Gabe des Friedens ist, der vom Herrn ausgeht. Suchen wir diesen hohen Wert in unserer kleinen Welt und versuchen wir, ihn lange zu bewahren. Wenn er nämlich verloren geht, kommt er nicht so schnell wieder.
Möge Gott Sie und Ihre Lieben mit seinem Segen begleiten!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Kirche auf dem Berg der Seligpreisungen, Gemeindefahrt 2017

Ein Gedanke zum Evangelium

von Barbara Witczak

Darstellung des Herrn im Schulgottesdienst

Je älter ich werde, desto mehr interessiert mich die Geschichte der alten Leute Simeon und Hanna, die im Tempel Großes über Jesus voraussagen. Im Schulgottesdienst in Börßum ließ ich Schüler Eigenschaften von alten Menschen aufschreiben mit folgendem Ergebnis: sie sind altertümlich, vergesslich, langsam, müde, haben graue Haare oder Glatze, Rollator oder Rollstuhl, Demenz. Sie stricken, spazieren und puzzeln gern. Sie glauben oft an Gott, sind nett, großzügig, lieb, süß, verträumt, klug, weise, haben Zeit.

Vielleicht finden Sie sich irgendwo wieder!? Zumindest auf Hanna und Simeon trifft vieles zu. Sie verbringen viel Zeit im Tempel, durch seinen festen Glauben konnte Simeon den Ruf Gottes hören, dass er nicht sterben werde, ehe er den Erlöser gesehen haben wird. So erkennen beide in dem Baby Jesus den Retter und das Licht für die Völker.

Im Spiel mit dem Erdball zählten die Schüler auf, für welche Länder Jesus das Licht sein soll. Unter anderem kam mehrmals die Ukraine. Als Russland genannt wurde, gab es Empörung. Aber gerade das Volk und seine Politiker brauchen im Moment einen Lichtblick oder einen besseren Durchblick, um zu erkennen, dass ihr Handeln falsch ist.

Zum Schluss erhielten die Kinder eine Kerze, um Jesus als das Licht für sich selbst mit nach Hause zu nehmen.

Zünden Sie doch auch mal wieder eine Kerze an, setzen sich davor und genießen Sie die Ruhe, die dann einkehrt.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus
4. Sonntag im Jahreskreis

Zum Evangelium: In der Bergpredigt (Mt 5–7) tritt Jesus als der neue Mose auf, der eine neue und „bessere“ Gerechtigkeit verkündet. Die Seligpreisungen der Bergpredigt sind der Form nach Glückwünsche, dem Inhalt nach nennen sie sich Einlassbedingungen zum Gottesreich. Die kürzere Form der Seligpreisungen bei Lukas (6, 20–23) ist vermutlich die ursprüngliche; die Erweiterungen bei Matthäus sind bereits Deutungen des Evangelisten. Die „Armen“ und „Hungrigen“ sind nicht nur eine wirtschaftlich-soziale Gruppe, sondern es sind alle Menschen, die wissen und bejahen, dass sie nichts haben und nichts können, also ganz auf Gott angewiesen sind.

Mt 5, 1 - 12a

In jener Zeit, 1 als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf den Berg. 2 Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

3 Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.
4 Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.
5 Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben.
6 Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.
7 Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.
8 Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen.
9 Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.
10 Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich.
11 Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen.
12a Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas
Darstellung des Herrn, Lk 2, 22 - 32

Als sich für die Eltern Jesu die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Símeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Símeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Die Schüler in Börßum schreiben Eigenschaften von alten Menschen auf
©Barbara Witczak

Fastenzeit im Raum der Stille

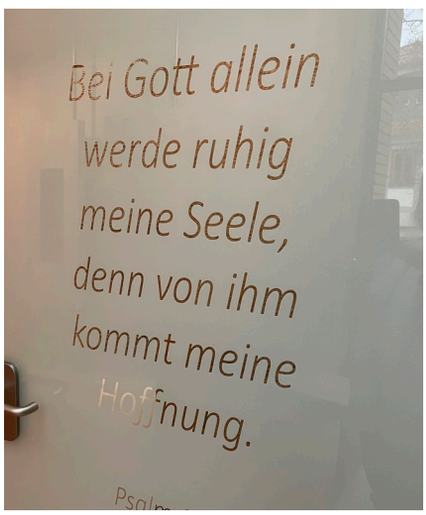
Ostern voraus geht eine geprägte Zeit der Besinnung und Umkehr, die Fastenzeit. Sie lädt uns ein, einmal zu betrachten, wie ich in meinem Alltag mit Gott unterwegs bin und zu schauen, was mir vielleicht Anderes und Neues oder Verlorengegangenes begegnet und entgegenkommt, wenn ich mich auf diese innerliche Wahrnehmung einlasse.

Das christliche kontemplative Gebet, auch als Herzensgebet bekannt, begleitet von Hingabe und Liebe, ist ein beziehungsorientiertes Gebet in der Ich-Du-Beziehung zwischen Beter und Gott, geprägt von der Ausrichtung auf Jesus Christus, der „Weg, Wahrheit und Leben“ (Joh 14,6) ist. [aus Kontemplation in Aktion] Das Gebet vollzieht sich in Stille mit der Bereitschaft Gottes Wirken in mir und meinem Leben wahrzunehmen. Dazu richtet sich der Beter auf Gott aus und vertraut, dass Gott ihm alles schenkt.

Die Fastenzeit und der Raum der Stille in unserer St.-Petrus-Kirche laden geradezu zum Herzensgebet in Gemeinschaft ein. Mittwochs um 19.00 Uhr möchte ich Sie dazu willkommen heißen! Wir beginnen am 1. März.

Sie sind eingeladen das Herzensgebet kennenzulernen und unter Anleitung die Gebetspraxis zu vertiefen oder die Möglichkeit zu nutzen, in Gemeinschaft das bereits bekannte Gebet zu üben. Zu jedem Treffen gebe ich eine Hinführung in die Gebetshaltung zu Beginn der 1. Meditation, es folgt eine Gehmeditation und ein kurzer Impuls zu zur inneren Ausrichtung zur 2. Meditation. Es ist eine Zeit in Stille von 55 Minuten. Für Austauschgespräche stehe ich bei Bedarf im Anschluss im Kirchenraum zur Verfügung.

Nina Pischke



Herzliche Einladung zur Ökumenische Bibelwoche

6. bis 12. Februar

Der Ökumenische Arbeitskreis lädt in diesem Jahr wieder zur ökumenischen Bibelwoche ein, und zwar vom 06.-12.02.. Im Mittelpunkt steht das Buch Daniel aus dem Alten Testament. Daniel ist bekannt von „Daniel in der Löwengrube“ und auch von der Schrift an der Wand bei dem Festmahl des Belsazars. Diese beiden Erzählungen sind Thema an zwei der drei Abende der Bibelwoche. Es geht also um Gewinn von Erkenntnis, Machtmissbrauch, Gottvertrauen, Hoffnung und Respekt, immer noch sehr aktuelle Themen.

Am Montagabend, 06.02. ist der Treffpunkt die Martin-Luther – Gemeinde (Philosophenweg 1-3, Wolfenbüttel), am Mittwochabend, 08.02. das Roncallihaus der Petrusgemeinde (Harztorwall 2) und am Freitagabend, 10.02., die Neuapostolische Gemeinde (Lessingstr. 24, Wolfenbüttel). Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr. Die Bibelwoche findet ihren Abschluss mit dem ökumenischen Gottesdienst am 12.02. um 10 Uhr in der St. Ansgarkirche (Elbinger Str. / Waldenburger Str.) und anschließend der Möglichkeit zum Beisammensein und Gedankenaustausch.

Sternsinger

Wie hier in Schöppenstedt waren überall in unserer Pfarrei die Sternsinger unterwegs.
Stolze 18.234,- EURO (Stand: 26.1.) haben sie insgesamt gesammelt. Mehr kam nur bei der Sammlung im Jahr 2019 zusammen.

Vielen Dank allen Sternsingern, Helfern und Spendern!

Gottesdienstordnung vom 28. Januar bis 5. Februar 2023

4. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort

Samstag, 28. Januar
Hl. Thomas von Aquin
15.00 Heilig Kreuz, Anbetung
18.00 St. Ansgar, Hl. Messe
19.00 Heilig Kreuz, Vesper

Sonntag, 29. Januar
9.30 St. Joseph, Hl. Messe
mit Einführung KOR
f. ++ Familie Seidel und Piechotta
9.30 Heilig Kreuz, Wort-Gottes-Feier
11.00 St. Petrus, Hl. Messe
17.00 Heilig Kreuz, Rosenkranz
19.00 Heilig Kreuz, Vesper

Montag, 30. Januar
15.00 Heilig Kreuz, Anbetung
19.00 Heilig Kreuz, Vesper

Dienstag, 31. Januar
Hl. Johannes Bosco
7.15 Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
15.00 Heilig Kreuz, Anbetung
19.00 Heilig Kreuz, Vesper

Mittwoch, 1. Februar
7.15 St. Petrus, Morgenlob
8.45 St. Petrus, Hl. Messe
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
15.00 Heilig Kreuz, Anbetung
19.00 Heilig Kreuz, Vesper

Donnerstag, 2. Februar
Darstellung des Herrn
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
15.00 Heilig Kreuz, Anbetung
18.30 St. Ansgar, Hl. Messe
mit Blasiussegen
19.00 Heilig Kreuz, Vesper

Freitag, 3. Februar
Hl. Blasius
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
15.00 Heilig Kreuz, Anbetung
16.00 St. Joseph, Herz-Jesu-Andacht
mit Aussetzung und Anbetung
17.30 St. Petrus, Herz-Jesu-Messe
mit Segen zur Diamantenen Hochzeit
19.00 Heilig Kreuz, Vesper

5. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort

Samstag. 4. Februar
15.00 Heilig Kreuz, Anbetung
18.00 St. Ansgar, Hl. Messe
zum Patrozinium;
anschl. Begegnung
19.00 Heilig Kreuz, Vesper

Sonntag, 5. Februar
9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier
9.30 Heilig Kreuz, Hl. Messe
mit Einführung des KOR
11.00 St. Petrus, Familienmesse
f. + Ewa Constanciak
anschließend Sonntagstreff
17.00 Heilig Kreuz, Rosenkranz
19.00 Heilig Kreuz, Vesper

Pfarrbüros
Öffnungszeiten

St. Petrus
Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/920310
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar
Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/975110
Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul
Dorfstr. 1
38312 Heiningen
Tel.: 05334/6720

St. Joseph
Neue Str. 6
38170 Schöppenstedt
Tel.: 05332/ 98905

Patrozinium von St. Ansgar

Am Samstag, 4. Februar, wird in der Vorabendmesse um 18.00 Uhr das Patrozinium in der St- Ansgar-Kirche gefeiert. In dieser Messe wird auch der neue Kirchortsrat eingeführt.
Im Anschluss sind alle zu einem Beisamensein mit Suppe und Getränk in den Gemeindesaal eingeladen.

Newsletter

Wenn Sie die Lichtblicke gerne wöchentlich per E-Mail erhalten wollen, schreiben Sie ans Pfarrbüro (thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder an Christiane Kreiß (christiane.kreiss@bistum-hildesheim.net).

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 450 Exemplare